



Liebe Patient*innen, liebe Mitarbeiter*innen!

so langsam reicht es! Das ist bei vielen das Gefühl.
Und doch – unsere Geduld ist gefragt, um andere nicht zu gefährden.

Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün – ein schönes Lied.

Was brauchen wir in dieser Zeit?

Musik und Lieder, die uns berühren,

Liebe, an die wir denken, an die wir schreiben und mit der wir im Kontakt stehen

Hoffnung, dass wir es alles überstehen und uns wiedersehen.

Geduld und noch mal mehr Geduld.

Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Ich habe mir auf meinem Fensterbrett eine kleine Anzahl klitzekleiner Töpfe mit Erde hingestellt und Samenkörner hineingelegt.

Und nun sprießt es: grüne Halme kommen hervor und wachsen gen Licht.

Ein paar Tomatensamen und schon kann man mitverfolgen, wie es geht.

Und es braucht etwas Geduld, ja und ein wenig Wasser – nicht zu viel und nicht zu wenig.

So ist es mit unseren Werte auch: Liebe, Hoffnung und Geduld - kleine Samenkörner, die wir nähren müssen mit Licht und Wasser und gutem Boden.

Gerade wenn es so lange dauert.

Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Da gibt es Ablenkung und Programm und es tut gut, dass sich viele um einem kümmern.

Man kann lesen und natürlich auch fernsehen.

Man kann Tagebuch führen und Briefe schreiben

Man kann zum Glück in der heutigen Zeit auch per Whatsapp mal eben jemanden anrufen - ja sogar dabei sehen.

Aber es fehlt doch der direkte Kontakt, die Umarmung, die Berührung, das zarte Streicheln auf der Haut.

Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Wir stehen es durch.

Gemeinsam und in Liebe.

Wir beten für unsere Lieben und wünschen uns von ganzem Herzen, dass wir uns wieder in den Arm nehmen können – bald.



Beten, das ist ein guter Boden, Wasser und Licht für unsere Saat der Liebe.

Und so schließe ich Sie alle in meine Gebete mit ein.

Bleiben Sie gesund und behütet

Und melden Sie sich gerne, wenn Sie mich brauchen

Ihre Fanny Dethloff

